Objekt: Knochenpfriem

Museum: Kreismuseum Jerichower Land,
Genthin
Mützelstraße 22
39307 Genthin
03933 / 803521
kreismuseum@lkjl.de

Sammlung: Geweih- und Knochengeräte der
Sammlung Stimming

Inventarnummer: St. 415

Beschreibung

Das komplett erhaltene Artefakt besteht aus einem einseitg schräg angespitzten Knochen eines Säugetiers (Tierart nicht bestimmt) mit einem Gelenkende, das als Handhabe oder Schlagfläche diente. Bei einem Pfriem handelt es sich um ein Werkzeug, mit dem Löcher in verschiedene Materialien gestochen oder erweitert werden konnten. Zudem wird eine Verwendung als Flechtnadel für Körbe und Reusen aus Weide sowie Bastschuhen angenommen. Knochenpfrieme gehören zu den ältesten Werkzeugen und kommen in ähnlicher Form vor, so dass eine zeitliche Einordnung erschwert wird. Im 11./12. Jahrhundert scheinen Pfrieme aus Knochen und Geweih an Bedeutung verloren zu haben. Es wird vermutet, dass sie durch Eisenpfrieme ersetzt wurden.

Grunddaten

Material/Technik: Knochen / bearbeitet

Maße: L. 9,2 cm; Spitze: Dm. 0,2 cm; Ende: Dm.1,5

cm; G. 9,7 g

Ereignisse

Gefunden wann 1893

wer Richard Stimming (1866-1936)

wo Pritzerber See

Schlagworte

- Ahle
- Knochengerät

- Korbflechterei
- Lederbearbeitung

Literatur

- Biermann, Felix (2008): Die Knochen- und Geweihbearbeitung im nordwestslawischen Siedlungsgebiet vom 7./8. bis 12. Jahrhundert n. Chr. In: W. Melzer (Hrsg.), Archäologie und mittelalterliches Handwerk. Eine Standortbestimmung. Soester Beiträge zur Archäologie 9 (Soest 2008) 239-266. Soest, Seite 240
- Stimming, Richard (1928): Die Ancyluszeit in der märkischen Havelgegend. Archiv für Anthropologie N.F. 21, 1928, 109-121. Braunschweig